

II. DIE HERRLICHE FREIHEIT DER KINDER GOTTES

Paulus wusste um das alles in seiner Zeit und mit den Erscheinungen damals. Er hatte die Botschaft von Jesus ernst genommen, dass der Mensch vor Gott schuldig ist und immer wieder schuldig wird. Er hatte gehört und es dann auch in seiner Heiligen Schrift gelesen, dass der Mensch ein Sünder ist und dass Sünde nicht durch ihn selber aus der Welt zu schaffen ist. Er wusste um die Verheißung, dass da ein ERLÖSER kommen sollte aus dem Hause Davids, der all diese Sünde und Gottlosigkeit auf sich nehmen würde, um an unserer Statt sie ans Kreuz zu tragen. Paulus hat die Frohe Botschaft vernommen, dass Gott dieses, sein Erlösungswerk, mit seinem Sohn Jesus Christus vollendet hat. Nun bietet Gott Erlösung und Vergebung und Befreiung an. Gott will den Menschen nun nicht mehr in seinem „Kleid der Sünde“ ansehen sondern im „Kleid der Gerechtigkeit“ seines Sohnes. Die Reformatoren sagen: Gott will den Sünder als „gerechtfertigt aus Gnaden“ ansehen und ihm alle seine Sünden vergeben. Der Mensch darf bei IHM das finden, was er unter allem, was er im rastlosen Tun gesucht hat: Vergebung, Freiheit und eine neue Kindschaft. Wie der Aufgang der Morgensonne so hört sich der neue Titel des versöhnten Menschen an „KIND GOTTES“. Wenn ich Kind dieses großen Gottes bin, wer sollte mir jetzt noch schaden können?

Wenn ich Kind dieses barmherzigen Vaters bin, was sollte mir jetzt noch fehlen?

Und so bricht der Apostel am Ende des 8. Kapitels in ein großes Loblied aus:

„Denn ich bin gewiß, dass weder Tod noch Leben, weder Engel noch Mächte noch Gewalten, weder Gegenwärtiges noch Zukünftiges, weder Hohes noch Tiefes noch eine andere Kreatur uns scheiden kann von der Liebe Gottes, die in Christus Jesus ist, unserem Herrn.“ (Römer 8,38.39)

Meine lieben Landsleute, wer wollte jetzt noch zurückstehen und seine Hände nicht nach diesem Gott ausstrecken?

Paulus aber ist auch kein Träumer! Er weiß, daß das alles jetzt noch unsichtbar ist; dass das alles noch Hoffnung ist. Und er betont auch, dass wir auf die Sichtbarkeit dieser Erlösung und der Herrlichkeit der Kindschaft noch warten. Aber in diesem Warten sind wir nicht allein. Jesus Christus hat uns seinen Geist, den Geist des Vaters verheißt. Dieser hilft unserer Schwachheit auf, so dass wir jetzt zwar noch unter Tränen aber dann in Herrlichkeit auch einstimmen können in das Lob des barmherzigen und gnädigen Gottes.

Amen

Recht herzlich grüßt Sie alle, zusammen mit meiner Frau, mit der Vorfreude auf ein Wiedersehen im Herbst.

Ihr „Pfarrersvetter“

Impressum

Herausgeber:

Heimatortsgemeinschaft Mramorak

1. Vorsitzender

Peter Zimmermann

Hohenzollernring 65, 72160 Horb

Tel.: 07451 – 81 21

2. Vorsitzender und Schriftleitung Mramoraker Bote

Franz Apfel

Lenggrieser Str. 39 ½, 83646 Bad Toelz

Tel.: 08041 – 33 62, Fax: 08041 – 730 103

E-Mail : ApfelFraToel@aol.com

Zeichnungen

Leni Bitsch – Gassmann

Rennbergst. 15A, 76189 Karlsruhe

Jakob Stehle Pfarrer i. R.

Clemensstrasse 22, 72768 Reutlingen – Oferdingen

Tel.: 07121 – 62 36 12 E-Mail: pfarrer-stehle@arcor.de

Mramoraker Homepage: <http://www.mramorak.de>

E – Mail zur Homepage: webmaster@mramorak.de

Kassierer

Richard Sperzel

Lilienstr. 7, 67227 Frankenthal

Tel.: 06233 – 2 51 31

Spendenkonto:

HOG Mramorak, Sparkasse Rhein – Haardt,

Kto.Nr.: 240 302 802, BLZ 546 512 40

IBAN: DE15 5465 1240 240 3028 02

SWIFT – BIC: MALADE51DKH

Geburtsdatei

Franz Apfel und Bertram E. Dóczy

Lenggrieser Str. 39 ½, 83646 Bad Toelz,

Herstellung:

Druckhaus Weber, 83646 Bad Toelz

**Wir bitten unsere Mramoraker
Landsleute und alle Freunde um
weitere Spenden, damit wir den
Mramoraker Bote auch weiterhin
fertigen und drucken können.
Herzlichen Dank
Die Vorstandschaft HOG
Mramorak**